

	<h1 style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</h1>	<p style="text-align: center;">Ausgabe 114</p> <p style="text-align: center;">März</p> <p style="text-align: center;">2017</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL</p> <p style="text-align: center;">ZVR:</p> <p style="text-align: center;">997924295</p>
<h2>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</h2>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückblick

Der **Februar 2017** in Graz war bestimmt vom **Beginn des Kraftwerksbau an der Mur** am 6. Februar und die Proteste dagegen. Dies fand unterschiedlichen Ausdruck. Angemeldete Kundgebungen, aber auch Baustellenbesetzungen und Murcamps und einzelne Personen, die auf Bäumen die Schlägerungen aufgehängt haben. Da gab es auch viel Diskussionsstoff ob solch ziviler Ungehorsam in demokratischen Staaten berechtigt ist oder nicht. Diese Proteste gehen auch jetzt noch weiter!
Mehr Informationen siehe: <http://rettetdiemur.at/>

Thema

Dauerthema Arbeitszeitflexibilisierung und 12-Stunden-Arbeitstag

Nun starten die Sozialpartnerverhandlungen rund um Arbeitszeitflexibilisierung und 12-Stunden-Arbeitstag. Die Gewerkschaften bringen sich in Stellung. Ebenso Regierungsmitglieder, vornehmlich von ÖVP-Seite und die Wirtschaftskammer. Für die AUGÉ/UG kann es nur heißen: Arbeitszeit FAIR kürzen! Denn flexibel sind wir schon genug!

Zum Thema Arbeitszeitflexibilisierung und Arbeitszeitverkürzung:

AUGÉ/UG, Paiha: "Flexibel sind wir schon genug - jetzt braucht es Arbeitszeitverkürzung!" [hier](#)

GPA-djp Vorsitzender Katzian: "Zwölf-Stunden-Regelarbeit nicht mit uns!" [zum Interview](#)

Zum Thema 12-Stunden-Arbeitstag und Kinderbetreuung:

ÖGB-Frauen: "Flexibilität besteht aus Geben und Nehmen!" [hier](#)

ÖGB-Präsident Foglar fordert Zeitsouveränität [hier](#)

(Aussendung der AUGÉ Steiermark)



AMSEL
Tip

Großes Jobportal sucht auch in anderen Suchmaschinen:
<https://www.jobswype.at/>

Veranstaltungen

Echte Mädchen werden starke Frauen

8. März, 17 Uhr Demo: Start Griesbäcker, Griesgasse 48, 8020 Graz

Ab 19 Uhr sind im Krebsenkeller Tische reserviert

Das 8. März Komitee hat rund um den Internationalen Frauentag wieder viele Veranstaltungen organisiert

Programm: vom 25. Februar bis 12. März 2017

<http://internationalerfrauentag.at>

Elevate

1.-5. März 2017, Graz

Big Data, Quantifizierung und Algorithmen

Ist es der Menschheit möglich, die Anwendung ihrer Technologien bewusst zu begrenzen, wie es Ivan Illich einst vorgeschlagen hat, oder hat sich längst eine Eigendynamik entwickelt, die nicht mehr zu stoppen ist und mit der wir uns arrangieren müssen? Verlieren wir im digitalen Zeitalter die Autonomie, die uns die Aufklärung versprochen hat? Und, wenn ja, wer profitiert davon? Diese und viele weitere höchst relevante Fragen sowie Strategien für Selbstbestimmung und Selbstermächtigung werden gemeinsam mit vielen spannenden Gästen debattiert. Programm siehe: <https://elevate.at/>

UNRUHE BEWAHREN - Frühlingsvorlesung

Olga Flor: Politik der Emotion/ Teil 1

6., 7. März 2017, 19:00 Uhr , Literaturhaus, Elisabethstraße 30, 8010 Graz

Man kann sich nicht ewig im Privaten breitmachen, so spannend ist die Sache wirklich nicht. Die Lage der Welt rundum schreit nach Aktivwerdung, nach Mitwirkung, Beteiligung an allen Formen des auf andere Menschen Zugehens, des mühseligen kleinen Entgegenwirkens gegen all die Verletzungen, Verhärtungen, gegen die an wachsende Verzückung durch simplizistische Ideengebäude, durch Faschismen religiöser, monetärer und anderer Art. Und die ganze Kleinarbeit, die dem entgegen wirken könnte, muss man wohl selbst erledigen. Dass das Private dabei gar nicht mehr privat bleibt, nicht aus den altbekannten Gründen, sondern weil eine allwissende Dingwelt dabei ist, die Kontrolle über ihre Menschen zu übernehmen, ist dabei mindestens ebenso bedenklich, wird aber resignierend hingenommen. Es gilt, öffentlich zu werden, anhand von Fakten – gern geschmäht, warum eigentlich? – zu diskutieren, zu reden, zuzuhören, Widerspruch zuzulassen und selbst zu widersprechen, um einer politischen Stimmungsmache etwas entgegen zu setzen, die das Modell der liberalen Demokratie für obsolet erklärt und sich dabei auf eine gefühlte Mehrheitsmeinung eines schwammig definierten Volks beruft.“

Common Ground

Wie wollen wir zusammen leben?

Theater-Werkzeuge für Flüchtlingshilfe und Integration

7. - 9. März 2017, 19:30 Uhr, 10.-12. März verschiedene Beginnzeiten

Theater am Lend, Wiener Straße 58a, 8020 Graz

Common Ground ist ein Projekt von InterACT, der Werkstatt für Theater und Soziokultur, das sich an alle richtet, die in ihrem Alltag mit Fragen der Integration beschäftigt sind: In interaktiven Theateraufführungen, Theaterlabors, Diskussionen und Gesprächsforen eröffnet Common Ground einen kreativen und gemeinschaftsbildenden Raum für den Austausch von Erfahrungen und Strategien sowie für Vernetzung und Solidarität.

Im Zentrum stehen das Engagement, das KnowHow und die besondere gesellschaftliche und politische Rolle der Zivilgesellschaft. Denn seit dem Sommer 2015 sind zusätzlich einige tausend Menschen in der Steiermark in der Flüchtlingshilfe und Integration aktiv, die Gesellschaft insgesamt ist in vielfacher Weise herausgefordert und mitten in einem Wandel. Theaterwerkzeuge geben der Zivilgesellschaft Stimme, schaffen Raum für öffentlichen Dialog und dafür, Möglichkeiten der Veränderung und Transformation szenisch zu erproben.

Info-Website: www.interact-online.org

Montagsakademie 2016/17 - Krisen - Ängste, Solidarität, Vernunft?

Politik der Krise, Krise der Politik

Vortrag von Univ.-Prof. Mag. Dr. Manfred Prisching, Institut für Soziologie, Universität Graz.

13. März 2017, 19:00 Uhr, Universität Graz, Aula, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

An Krisen mangelt es nicht. Unter diesen Krisen sind aber nicht notwendig historisch unvergleichbare Zerfallsprozesse zu sehen, vielmehr findet die Entwicklung der komplexen spätmodernen Gesellschaften möglicherweise überhaupt im "Krisenmodus" statt. Der Politik als vielseitiger Steuerungsinstanz wird mehr abverlangt als früher, aber ihre Handlungsmöglichkeiten sind viel stärker eingeschränkt. Deshalb wächst in den Wählerschaften vieler europäischer Länder die Zahl der Enttäuschten und Unzufriedenen. Die Krisenpolitik verwandelt sich in eine Politikkrise.

Press Staat for Revolution: 10 Anleitungen für Ihre persönliche Mini-Revolution

15., 20. März 2017, 19:00 Uhr, Schauspielhaus Haus 3 (Ebene 3), Hofgasse 11, 8010 Graz

Ein Theater-Spiel von Philipp J. Ehmann frei nach dem Buch „Protest! Wie man die Mächtigen das Fürchten lehrt“ von Srdja Popović.

Sie fühlen sich von Politiker*innen nicht ernst genommen oder empfinden sie sowieso als korrupt? Sie haben das Gefühl, die Welt geht ihrem Untergang entgegen und jede neue Meldung in den Nachrichten bestärkt Sie nur darin? Sie möchten etwas ändern, wissen aber nicht, wo Sie anfangen sollen? – Wie verändert ein Individuum eine Gesellschaft, ohne sofort als naiver Gutmensch abgestempelt zu werden? Wie funktioniert die Mechanik unseres politischen Systems eigentlich und was sind die Revolutionen, die wir heute brauchen: sowohl die kleinen im Alltag, als auch die großen für die ganze Gesellschaft? Dies ist ein Stück über Revolutionen. Nicht über Revolutionen der gewalttätigen Sorte, und es ist auch nicht wirklich ein Stück. Es ist Theater, ein Theater-Spiel, um genauer zu sein. Von und mit Ihnen, dem Publikum! Suchen Sie nach Wegen, gemeinsam aktiv zu werden und stürzen Sie gemeinsam mit Ihren Freund*innen den Diktator! Nach dem Motto des Widerstandsgurus Srdja Popovićs: „Ziviler Ungehorsam ist ein Mannschaftssport“ können Sie gemeinsam mit uns in diesem Spiel Wege erproben, die eigene Zukunft umzugestalten und Ihre persönliche Mini-Revolution zu starten. Ziel des Abends ist eine spielerische Auseinandersetzung mit, ein Ausprobieren, Diskutieren über und Spaß haben an Formen des Protestes und zivilen Ungehorsams. Teilnehmer*innen können Möglichkeiten ausloten, wie sie im gesellschaftlichen Leben politisch und gesellschaftlich aktiv Zeichen setzen können, anstatt von Apathie übermannt zu werden.

Was kommt, wenn die Rechten kommen?

Vortrag & Diskussion mit Leonce Röth, Universität Köln.

28. März 2017, 19:00 Uhr, Grüne Akademie, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70 EG, 8010 Graz

Einfluss der Rechtspopulisten auf die Wirtschafts-, Kultur- und Einwanderungspolitik in Europa. Was sind Politikfelder, in denen sich Rechtsextreme und Rechtspopulisten besonders engagieren? Welche Gesetze und 'Reformen' kommen dabei heraus? Was bedeuten diese Reformen für eine pluralistische und liberale Demokratie? Wie verändern Rechte die politische Debatte und Öffentlichkeit in den Ländern Europas?

Diese und andere Fragen wollen wir gemeinsam mit dem Politikwissenschaftler Leonce Röth von der Universität Köln diskutieren.

Diagonale Festival des österreichischen Films Graz, 28. März – 2. April 2017

Vom 28. März bis 2. April 2017 geht das Festival zum zwanzigsten Mal in der steirischen Landeshauptstadt über die Bühne und feiert somit ein erfreuliches Jubiläum. Im Rahmen der Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ stellt die Diagonale ein Ticketkontingent für Kulturpassbesitzer/innen zur Verfügung.

Pro Person wird 1 Gratisticket ausgegeben – erhältlich ausschließlich in der Verkaufsstelle im Kunsthaus Graz (29. März – 2. April).

Programm ab 17. März, Tickets ab 22. März

diagonale.at

Hunger auf Kunst & Kultur feiert am **Donnerstag, 30. März 2017** sein 11 jähriges Bestehen.

Aktionstag 30. März 2017

So wie in den vorigen Jahren, wird es auch diesmal den ganzen Tag Veranstaltungen geben die für alle kostenfrei sind.

Im Programm diesmal wieder das obligate „Kick off – Kultur – Frühstück“, diverse aktuelle spannende Ausstellungsbesuche, interessante Führungen, lustige und bereichernde Workshops, unterhaltsame Konzerte u.v. m.

Das endgültige Programm wird in Kürze bekanntgegeben!!

<http://hakuk.st/>

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag (14-tägig, gerade Wochen) 9. und 23. März 2017,

von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der Pizzeria Contra Punto, Kosakengasse 9,

Nördlich des Südtirolerplatzes, 8020 Graz

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Achtung: geänderte Beginnzeiten!!!

Donnerstag, 2. März 21.30 Uhr, 16. und 30. März 2017 von 21:00 bis 22:00 Uhr,

Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr

FM 92,6 von und mit wodt und/oder phönix

Lesen! BITTE

Die Idee des Sozialismus: Versuch einer Aktualisierung

von Axel Honneth, Suhrkamp Verlag, Berlin, Oktober 2015

Die Idee des Sozialismus, die der Empörung über die kapitalistischen Lebensbedingungen für mehr als 150 Jahre normativen Halt und geschichtliche Orientierung gegeben hat, scheint heute jegliche Zugkraft verloren zu haben. Trotz eines wachsenden Unbehagens lässt sich gegenwärtig jedenfalls kaum jemand dazu hinreißen, in ihrem Namen noch einmal Vorstellungen einer Lebensform jenseits des Kapitalismus zu entwerfen. Wie ist das rapide Veralten dieser einst so faszinierenden Idee zu erklären? Und was müssen wir tun, wenn wir sie für unsere Zeit retten wollen?

Die Idee des Sozialismus hat ihren Glanz verloren, so Axel Honneth in seinem luziden politisch-philosophischen Essay, weil in ihr theoretische Hintergrundannahmen am Werk sind, die aus der Zeit des Industrialismus stammen, nun aber, im 21. Jahrhundert, keinerlei Überzeugungskraft mehr besitzen. Sie müssen ersetzt werden, und zwar durch Bestimmungen von Geschichte und Gesellschaft, die unserem heutigen Erfahrungsstand angemessen sind. Nur wenn das gelingt, kann das Vertrauen in ein Projekt zurückgewonnen werden, das nach wie vor zeitgemäß ist und auch einschließt, die Wirtschaft nach Maßgabe einer solidarisch verstandenen Freiheit zu gestalten.

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf: www.amsel-org.info/newletter verweisen.